

20. 2. 8. 46

Stefanow, den 10. 7. 46

Mein herzlicher Mann!

Wieder geht ein schöner Tag zu Ende. die Sonne neigt sich zur Ruh und nun steht der Mond am Himmel. In dieser schönen Abendstunde eilen meine Gedanken ganz besonders hin zu dir. Was magst du wohl machen? Ich sooo vieles möchte ich von dir wissen aber leider bist du zu weit von hier und wir dürfen nur immer Brieflich zusammen plaudern. Schade -

Mein lb. guter Mann! Heute am 12. 7. kann ich dir erst weiter schreiben. Bin eben gesund und froh erwacht und wie du siehst in Gedanken wie immer bei dir mein Liebling? Du wirst sicher auch schon aufstehen müssen und dann bald zu deinem Arbeitsplatz wandern geht? freue mich, dass dir dein Lauf so <sup>mach</sup> <sup>und</sup> <sup>glaube</sup> und glaube, du leidest nicht an langer Weile, denn davon giebt genug zu tun. Gehe mir immer mit Gott damit du kein Unglück hast geht! so!st mir doch immer gesund bleiben ist zum frohen Wiedersehen nicht wahr?

Wie ich aus deinem lb. Brieflein Nr. 8 sehe, - für das ich dir auf das herzlichste danke - freust du dich ja auch darauf. Ach, könnte mir nichts Besseres vorstellen, als immer bei dir zu sein um mit dir freud und Leid zu teilen! Möge uns doch der Heilgott dieses große Glück nicht mehr all zu lange fern halten. Aber er hat es immer gut zu uns gemeint und wenn wir ihn nicht vergessen, wird er auch weiter tun geht? freue mich, dass du mein Liebling so schön Pfingsten gehalten hast.

für mich gab keine besondere Pfingstfreude. Du hast doch sicher meine Post immer erhalten und gesehen was sich hier zuge hat geht? Jetzt haben schon Stephanstodfen von Weiden ihr Fischer dass sie ihre Männer gefunden haben. Schöne ich doch auch so glücklich sein dürfte! Du fragst nach fr. Geppert u. so vi aber alle sind fort. Wie es ihnen ergeht, weis ich nicht. frange auch Frau Mies und viele andere wurden krank an den Folgen der Kurve denn sie haben in der Kampfszeit viel durchmachen müssen. Die Männer von den beiden haben sich auch noch nicht gemeldet. Jetzt ist zwar schon viel Post eingetroffen an die fort sind.



Nach die frau von Stumpe Richard hat geschrieben.  
Habe den Brief hier. Liesel wollte dir ja schreiben. Hast  
du schon Post von ihr? Möcht dir die Anschrift angeben  
damit sich alle wieder finden.

Elfriede Stumpe

Ihr geht es gut wie sie schreibt Hameln a. d. Weser  
und alle sollen nach kommen. Mühlenstr. 15  
bei Grotzahn.

Nach ein Brief von frau Gertraud Kanschke  
kam an Liesel. Wenn du ihr  
schreibst, grüss bitte auch von mir. Berlin. Weissensee  
Lehderstr. 95

Die Kinkauer sind auch fort. Der Paul hat noch nicht  
geschrieben. Friedel ist noch in Breslau. Sie hat auch  
dort in der festung ihren Mann verloren. Er wurde  
nochmal verwundet und musste daran sterben.

Antel ist im Westen. Nach Heddel sieht es jetzt dort.  
geheiratet. Hilde ist jetzt mit fort. Sie schrieb sich  
mit Ludwig Ernst. Dass er sterben musste ist auch  
traurig. Frau mich, dass du von tante Hedwig

mal was gehört hast. Von deinen Eltern hörte  
ich jetzt auch noch nichts. Kannst du durch tante  
Hedwig die Anschrift von Kathels Mann nicht  
erfahren? Askars Adresse will ich dir noch schnell  
geben seine Leute sind auch fort. O. Brieger

Nun aber mein Liebling 16 Jagobertshausen 5  
muss ich schluss machen, dem Krs. Melsungen  
es ist Zeit in die Kirche.

Reg. Bez. Kassel

Anschliessend gehts nach Neu Markt da muss der Brief mit  
Herr Engeprister fährt heute in Urlaub von ihm soll ich  
herzlich grüssen auch von Mutter Jochen und andern  
bekannten. Mutti nicht zu vergessen sie freute sich  
sehr über deinen lb. Brief u. lässt herzlich danken.  
vielleicht kann ich dir Sonntag wieder mehr schreiben.  
Heute u. immer wünscht dir mein lb. Bleibst das Beste  
verbunden mit den herzlichsten grüssen u. Küssen  
Deine Anna.

Viele grüsse an deine Eltern!  
Aufwiedern!